

JULIUS BRÜLL

Wien, 20. Februar 1920
IX, PEREGRINGASSE 1

Liebes verehrtes A. R.!

In obigen vier Worten liegt eigentlich alles, was ich Ihnen sagen und zum Bewusstsein bringen möchte. Verbunden durch die gleichen materiellen Interessen, in denen Neben- und Miteinander oder gemeinsamen täglichen Ergebnisse, wollen die Worte, die das uneigen nützige herliche Gefühl, das J. B. für A. R. hat, zeigen nicht hervor und nehmen sie einmal einen schüchternen Aufbruch dazu, dann nennt man sich selbst „sentimental“ und ein Scherzwort deckt alles zu. Aber heute ist der 20. Februar. Und ich sage mir: Das ist ein besonderer Tag. An seinem Geburtstage möchte man die Gegenwart derer fühlen, die einen lieb haben. Darum lieber verehrtes A. R.:
alles Gute und Schöne von meiner Frau und Ihnen

J. B.

11098 11111

